

Quelle: ActionCenter.nycact@action-mail.org, gesendet: Montag, 15. Dezember 2003 05:10

STELLUNGNAHME VON A.N.S.W.E.R. * / USA : ZU DEN JÜNGSTEN ENTWICKLUNGEN IM IRAK

Die Festnahme des irakischen Präsidenten Saddam Hussein durch das Militär der USA wird von den Konzern-Medien und der Bush-Regierung sowohl als ein großer Sieg, wie auch als Beginn einer neuen Ära und als Rechtfertigung für die Invasion und Besetzung des Iraks durch die USA hinausposaunt.

Die Ergreifung und öffentliche Zurschaustellung von Saddam Hussein mag ein Propagandasieg des Imperialismus sein, doch dieser ändert nichts Wesentliches an der Lage im Irak, insbesondere an der Tatsache, dass die Invasion und Besetzung der USA im Irak eine offenkundige und brutale Verletzung sowohl des internationalen wie des US-amerikanischen Rechts darstellt.

Mit dem Jubel über die Verhaftung von Saddam Hussein nach 8 Monaten intensiver Suche geben die beiden gegenwärtigen Ko-Diktatoren, L. Paul Bremer und Generalleutnant Ricardo Sanchez, zugleich der Hoffnung der gesamten Bush-Regierung Ausdruck, dass diese Entwicklung den Anfang vom Ende des irakischen Widerstands ankündigt.

Aber der wachsende irakische Widerstand gegen den illegalen und kolonialistischen Krieg und die Besetzung beruhte - selbst nach Einschätzung der sachkundigeren Journalisten der Konzern-Medien im Irak - nicht primär auf der Loyalität zu einer Einzelperson. Vielmehr ist er eine Antwort auf die Negierung der Souveränität und Unabhängigkeit des Irak und die zunehmende Brutalität der Besatzungsarmee.

Sogar Unterstützer von Bushs Krieg wie Senator Jay Rockefeller, der Stellvertretende Vorsitzende des Geheimdienstausschusses des Senats, werfen Fragen auf: "Ort und Umstände dieser Festnahme machen klar, dass Saddam den Aufstand nicht lenkte...Dies ist bedeutsam und beunruhigend, weil es bedeutet, dass die Aufständischen nicht für Saddam kämpfen; sie kämpfen gegen die Vereinigten Staaten."

Es steht außer Zweifel, dass die Besetzung des Irak in jeder Hinsicht ein koloniales Projekt ist. Der von den USA ernannte „Irakische Regierungsrat“ steht unter Leitung der CIA-Marionette Ahmed Chalabi, dessen Familie die reichste in ganz Irak war, als das britisch kontrollierte Regime im Jahre 1958 gestürzt wurde. Nun kommen alle Vermögenswerte des Irak unter den Hammer.

Ganz im Kolonialstil schaffen die USA eine irakische Polizei, einen Geheimdienst und paramilitärische Todesschwadronen. Sie nehmen Familienmitglieder, darunter Kinder und Großeltern, in Geiselhaft, um Iraker zu zwingen, sich zu „Verhören“ zu stellen. Ganz im „israelischen Stil“ brauchen die US-Truppen Kollektivstrafen und Gewalt gegen die gesamte Bevölkerung in weiten Teilen des Landes.

“Mit einer kräftigen Dosis Schrecken und Gewalt und einer Menge Geld für Projekte, denke ich, können wir diese Leute überzeugen, dass wir hier sind, um ihnen zu helfen,” erklärte ein US-Batallionskommandeur (New York Times v. 7. Dez. 2003). Er sprach von einem der vielen irakischen Dörfer aus, welche die USA mit Stacheldraht eingewickelt haben und damit ganze Ge-

meinden gefangen halten. Ein Schild an diesem Stacheldraht lautet - nur auf Englisch -: „Dieser Zaun ist hier zu Ihrem Schutz. Kommen Sie ihm nicht näher oder versuchen Sie nicht, ihn zu übertreten, sonst werden Sie erschossen.“

Die US-Regierung hat eine lange Geschichte der Destabilisierung und des Sturzes von fremder Regierungen und ihrer Ersetzung durch brutale Diktaturen. Es genügt ein Blick auf Iran, Kongo, Guatemala und Chile, um zu wissen, dass der demokratische oder undemokratische Charakter der von den USA ins Visier genommenen Regierung nie die Motivation ihres Vorgehens gewesen ist. Immer wieder hat die US-Regierung die brutalsten Diktaturen und Militärregime unterstützt.

Die lang anhaltende Dämonisierung der früheren irakischen Regierung, gefolgt von der Invasion und Besetzung des Irak, ist Teil eines umfassenderen globalen Projekts der Vereinigten Staaten, jede Regierung zu vernichten, die versucht, ihre Unabhängigkeit von den Diktaten Washingtons und der Wall Street -und sei es nur formal - zu wahren. Die Führungen von Nordkorea, Iran, Syrien, Zimbabwe, Cuba, Palästina und andere wurden von der Bush-Regierung bereits für die Vernichtung vorgemerkt. Dies steht in krassestem Widerspruch zum Recht auf Selbstbestimmung. Nur das irakische Volk hat das Recht zu bestimmen, wer seine Führer sein sollen.

Man sollte bei der zu erwartenden geflissentlich arrangierten Dokumentierung von „Verbrechen“ der ehemaligen irakischen Regierung im Bewusstsein behalten, dass die Bush-Regierung Zehntausenden unschuldiger Iraker das Leben genommen hat, den Irak in Chaos und Anarchie gestürzt hat und dem irakischen Volk, das in der Vergangenheit Jahrzehnte lang gegen die Kolonialherrschaft gekämpft hat, die wesentlichen Attribute der Souveränität entwendet hat.

Die Besatzung fordert jeden Tag das Leben von Irakern, US-amerikanischen und anderen „Koalitions“-Truppen. Während Halliburton, Bechtel und andere US-Konzerne Riesenprofite schieffeln, zahlen die Menschen hier wie dort für Bushs und seiner Konzern-Freunde Raubzug den Preis in Blut und Geld. Offizielle Zahlen beziffern die Kosten der Besatzung im Irak auf 210 Millionen Dollar pro Tag. Die Regierung hat erklärt, dass sie es nicht nötig habe, die Zahl der von ihr getöteten Iraker zu zählen.

Wir werden unsere Mobilisierungsarbeit weiter verstärken mit der Forderung:
„Schluss mit der Besatzung, Holt die Truppen heim! JETZT! Geld für Jobs, Gesundheit, Erziehung, nicht für Krieg und Besatzung.“

Übersetzung aus dem US-Amerikanischen: Klaus von Raussendorff

* Dem USA-Friedensbündnis „Act Now Stop War End Racism (ANSWER)“ gehört unter anderen das International Action Center an. Informationen unter: <http://www.internationalanswer.org>